

05.20 MONATS REPORT

Mai 2020

Wirtschaftswachstum, Unternehmen	1
Arbeitsmarkt	6
Inflation	8
Außenhandel	9
Tourismus	12
Kreditwesen	13
Obstwirtschaft, Baugewerbe	14
Internationale Konjunktur	15

WIFO

Institut für
Wirtschaftsforschung



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

Autoren

Luciano Partacini
Nicola Riz
Felix Steinwandter
Helmut Untermaier

Redaktion

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen

Leitung

Georg Lun

Zitierhinweis

Handelskammer Bozen: Monatsreport 05.20
[Mai 2020]

Nachdruck und sonstige Verbreitung - auch auszugsweise - nur unter
Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Für Informationen

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
T +39 0471 945 708
wifo@handelskammer.bz.it

Weitere Publikationen im Internet unter
www.wifo.bz.it

WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Südtiroler BIP (2018-2020)

Tabelle 1

Südtiroler BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

	WIFO - Schätzung 2018	WIFO - Schätzung 2019	WIFO - Prognose 2020
BIP-Wachstum real	+2,1%	+1,3%	-7 bis -11%

Quelle: WIFO (Wirtschaftsbarometer Frühjahr 2020)

© 2020 WIFO

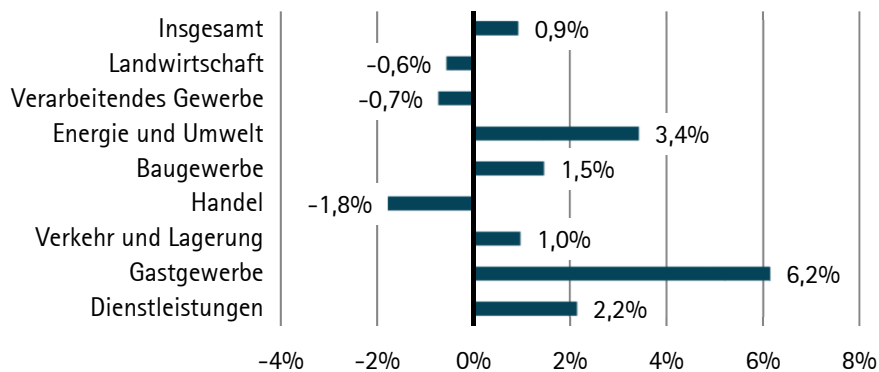
UNTERNEHMEN

Ende April 59.165 Unternehmen in Südtirol

Abbildung 1

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol nach Sektor

Prozentuelle Veränderung zwischen April 2019 und April 2020



Quelle: Infocamere

© 2020 WIFO

Ende April waren im Handelsregister 59.165 Unternehmen eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der Unternehmen leicht angestiegen (+0,9%). Bezogen auf die einzelnen Sektoren ist eine Zunahme im Gastgewerbe (+6,2%), im Bereich Energie und Umwelt (+3,4%), im Dienstleistungssektor (+2,2%) und im Baugewerbe (+1,5%) zu beobachten. Die Anzahl der Unternehmen im Handel (-1,8%), in der Landwirtschaft (-0,6%) und im Verarbeitenden Gewerbe (-0,7%) ist hingegen gesunken.

Tabelle 2

Unternehmen in Südtirol

Sektoren	Eingetragene Jahresende 2019	Eingetragene April 2020	Veränderung 4/2019 - 4/2020	Aktive April 2020
Landwirtschaft	16.629	16.572	-0,6%	16.555
Verarbeitendes Gewerbe	3.879	3.862	-0,7%	3.742
Energie und Umwelt	1.454	1.445	3,4%	1.382
Baugewerbe	6.848	6.891	1,5%	6.608
Handel	8.186	8.103	-1,8%	7.722
Verkehr und Lagerung	1.433	1.441	1,0%	1.381
Gastgewerbe	7.963	8.023	6,2%	7.630
Dienstleistungen	10.904	10.963	2,2%	10.610
Nicht klassifiziert	1.943	1.865	-2,2%	14
Insgesamt	59.239	59.165	0,9%	55.644
davon: Gewerbliche Unternehmen	42.610	42.593	1,5%	39.089
davon: Handwerk (a)	13.774			

Hinweis: Die Austragungen aus dem Handelsregister erfolgen meist gegen Anfang oder Ende des Jahres. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Unternehmen im April 2020 nicht direkt mit der Situation zu Jahresende 2019 vergleichbar.

(a) Handwerksunternehmen laut Gesetz 443/85 (Klassifikation nur für statistische Zwecke). Daten werden vierteljährlich aktualisiert.

Quelle: Infocamere

© 2020 WIFO

Tabelle 3

Frauenunternehmen in Südtirol

Sektoren	Eingetragene Jahresende 2019	Eingetragene März 2020	Veränderung 3/2019 - 3/2020	Aktive März 2020
Landwirtschaft	2.797	2.762	-1,4%	2.757
Verarbeitendes Gewerbe	395	397	1,3%	383
Energie und Umwelt	63	62	3,3%	60
Baugewerbe	232	234	4,9%	208
Handel	1.472	1.450	-0,9%	1.377
Verkehr und Lagerung	119	121	2,5%	117
Gastgewerbe	2.850	2.918	12,8%	2.837
Dienstleistungen	2.519	2.522	2,4%	2.471
Nicht klassifiziert	234	215	0,5%	2
Insgesamt	10.680	10.681	3,5%	10.212
davon: Gewerbliche Unternehmen	7.883	7.919	5,3%	7.455
davon: Handwerk	1.849	1.860	2,7%	1.860

Frauenunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von Frauen wahrgenommen werden. Die Differenz zu den Gesamtunternehmen entspricht nicht der Anzahl der Männerunternehmen.

Quelle: Infocamere

© 2020 WIFO

Tabelle 4

Jungunternehmen in Südtirol

Sektoren	Eingetragene Jahresende 2019	Eingetragene März 2020	Veränderung 3/2019 - 3/2020	Aktive März 2020
Landwirtschaft	1.171	1.057	1,0%	1.057
Verarbeitendes Gewerbe	295	258	-3,7%	255
Energie und Umwelt	17	12	-14,3%	12
Baugewerbe	655	607	2,0%	599
Handel	626	577	5,3%	559
Verkehr und Lagerung	99	92	10,8%	89
Gastgewerbe	562	514	16,3%	489
Dienstleistungen	1.117	1.028	3,9%	1.016
Nicht klassifiziert	172	169	5,0%	8
Insgesamt	4.714	4.314	4,0%	4.084
davon: Gewerbliche Unternehmen	3.543	3.257	5,1%	3.027
davon: Handwerk	1.662	1.531	4,4%	1.531

Jungunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von natürlichen Personen unter 35 Jahren wahrgenommen werden.

Quelle: Infocamere

© 2020 WIFO

Tabelle 5

Eingetragene Ausländerunternehmen in Südtirol

Sektoren	Eingetragene Jahresende 2019	Eingetragene März 2020	Veränderung 3/2019 - 3/2020	Aktive März 2020
Landwirtschaft	204	200	-1,5%	199
Verarbeitendes Gewerbe	165	166	0,0%	164
Energie und Umwelt	35	34	0,0%	33
Baugewerbe	1.010	1.047	7,4%	1.016
Handel	841	829	-5,7%	786
Verkehr und Lagerung	166	173	11,6%	162
Gastgewerbe	694	719	10,1%	655
Dienstleistungen	799	817	5,8%	780
Nicht klassifiziert	332	339	11,5%	2
Insgesamt	4.246	4.324	4,4%	3.797
davon: Gewerbliche Unternehmen	4.042	4.124	4,7%	3.598
davon: Handwerk	1.583	1.622	8,6%	1.622

Ausländerunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von natürlichen Personen, welche nicht in Italien geboren sind, wahrgenommen werden.

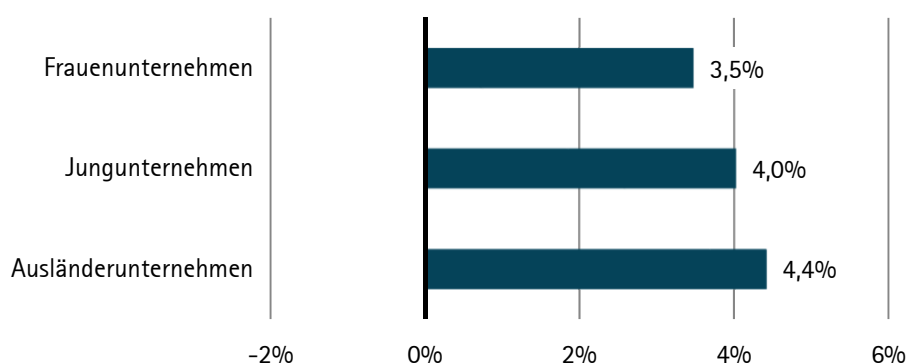
Quelle: Infocamere

© 2020 WIFO

Abbildung 2

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol nach Typologie

Prozentuelle Veränderung zwischen März 2019 und März 2020



Quelle: Infocamere

© 2020 WIFO

Tabelle 6

Unternehmensdemographie in Südtirol

		Jahreswert 2019	April 2020	Seit Jahresbeginn 2020
Firmeneintragungen	Insgesamt	3.785	126	1.291
	davon: gewerblich	3.321	83	1.065
Firmenaustragungen	Insgesamt	3.006	86	1.366
	davon: gewerblich	2.411	69	1.084

Quelle: Infocamere

© 2020 WIFO

Tabelle 7

Innovative Start-ups in Südtirol (a)

	Stand Jahresende 2019	Eintragungen April 2020	Seit Jahresbeginn 2020
Innovative Start-ups	92	2	3

(a) Im Handelsregister eingetragene Unternehmen, welche die Voraussetzungen des Gesetzesdekretes 179/2012 in der geltenden Fassung erfüllen

Quelle: Infocamere

© 2020 WIFO

Tabelle 8

Eröffnungen von Konkursen und Ausgleichsverfahren in Südtirol

		Jahreswert 2019	April 2020	Seit Jahresbeginn 2020
Konkurse	Anzahl an Unternehmen	51	0	3
	Betroffene Arbeitsplätze	160	0	5
Ausgleichsverfahren	Anzahl an Unternehmen	2	0	2

Quelle: Infocamere, Landesgericht Bozen

© 2020 WIFO

Tabelle 9

Aktive Handwerksunternehmen in Südtirol

Tätigkeiten/Berufe (a)		Stand Jahresende 2019	Stand April 2020
Landw. Berufe	Holzfäller	168	174
	Sonstige Land- und Forstwirtschaft	76	87
Berufe im Produzierenden Gewerbe	Metzger	116	114
	Bäcker	102	99
	Sonstige Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken	86	84
	Schneider	143	153
	Sonstige Herstellung von Textilien, Bekleidung, Pelz- und Lederwaren	106	100
	Tischler	563	562
	Montage von Anbaumöbeln	308	305
	Sonstige Herstellung von Möbeln, Holz-, Flecht-, Korb und Korkwaren	207	205
	Herstellung von Waren aus nicht metallhaltigen Mineralien	162	160
	Schlosser	152	155
	Sonstige Herstellung von Metallerzeugnissen	154	152
	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	325	320
	Sonstiges produzierendes Gewerbe	548	548
Berufe im Baugewerbe	Maurer	1.182	1.201
	Tiefbau und Erdbewegungsarbeit	327	326
	Elektrotechniker	682	678
	Installateur von Heizungs- und Sanitären Anlagen	479	477
	Verlegung von Fliesen-, Platten-, Keramik- und Mosaikböden	378	375
	Maler und Lackierer	682	689
	Sonstiges Baugewerbe	1.500	1.529
Berufe der Dienstleistungen	Kfz-Mechatroniker und Reifendienst	363	359
	Sonstige Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern	208	205
	Mietwagenunternehmen	457	453
	Autotransporte	521	523
	Sonstige Berufe im Verkehr und Lagerung	128	128
	Gastronomie	226	225
	Mediengestalter	382	381
	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	229	226
	Reinigungs- und Schädlingsbekämpfungsdienste	328	334
	Sonstige Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	258	257
	Holzbildhauer	127	125
	Sonstige Kreative, Künstlerische und Unterhaltende Tätigkeiten	154	151
	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	413	411
	Friseur	729	718
	Schönheitspfleger und Masseur	315	312
Sonstige Dienstleistungen	477	475	
Handwerksunternehmen insgesamt (b)		13.761	13.776

(a) Die hier verwendete Zusammenfassung der ca. 500 Handwerksberufe dient nur zu statistischen Zwecken.

(b) Die Gesamtzahl der Handwerksbetriebe (gemäß Landesgesetz Nr. 1 vom 25. Februar 2008) dieser Tabelle unterscheidet sich von der Gesamtzahl auf Quartalebene (Seite 2) aufgrund Zeitverschiebungen bei der Eintragung und Auswertung der Daten.

Quelle: Handelsregister; Auswertung WIFO

© 2020 WIFO

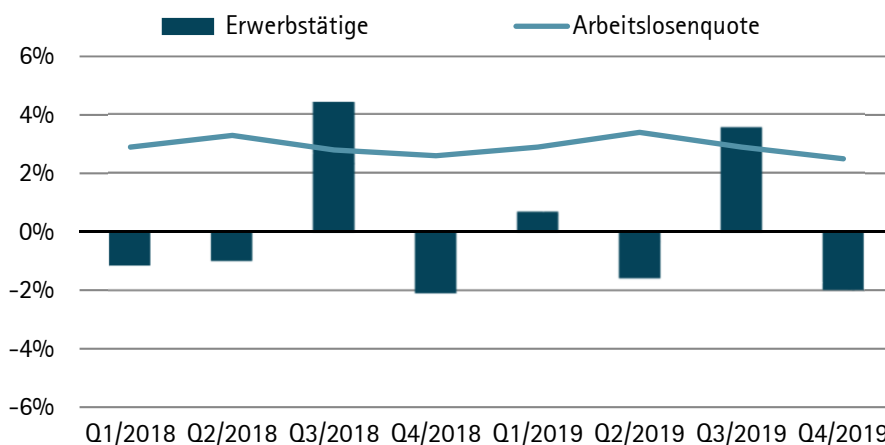
ARBEITSMARKT

Arbeitslosenquote im vierten Quartal 2019 bei 2,5%

Abbildung 3

Arbeitsmarkt in Südtirol

Erwerbstätige (Veränderung zum Vorquartal) und Arbeitslosenquote



Quelle: ISTAT

© 2020 WIFO

Im vierten Quartal des Jahres 2019, von Oktober bis Dezember, waren im Schnitt 259.120 Personen in Südtirol beschäftigt und 6.715 Personen befanden sich auf Arbeitssuche.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die Gesamtzahl der Beschäftigten leicht gestiegen (+0,6%). Die Gesamtzahl der Arbeitssuchenden hat im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht abgenommen (-1,1%). Die Arbeitslosenquote blieb in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (2,5%).

Tabelle 10

Arbeitsmarkt in Südtirol

		Jahreswert 2019	Stand 4. Quartal 2019	Veränderung 4. Quartal 2018 - 4. Quartal 2019
Erwerbstätige Personen	Männer	141.453	140.925	1,6%
	Frauen	118.084	118.195	-0,6%
	Insgesamt	259.536	259.120	0,6%
Arbeitssuchende	Männer	3.802	2.837	-26,3%
	Frauen	3.953	3.878	31,8%
	Insgesamt	7.754	6.715	-1,1%
Arbeitslosenquote	Männer	2,6%	2,0%	
	Frauen	3,3%	3,2%	
	Insgesamt	2,9%	2,5%	

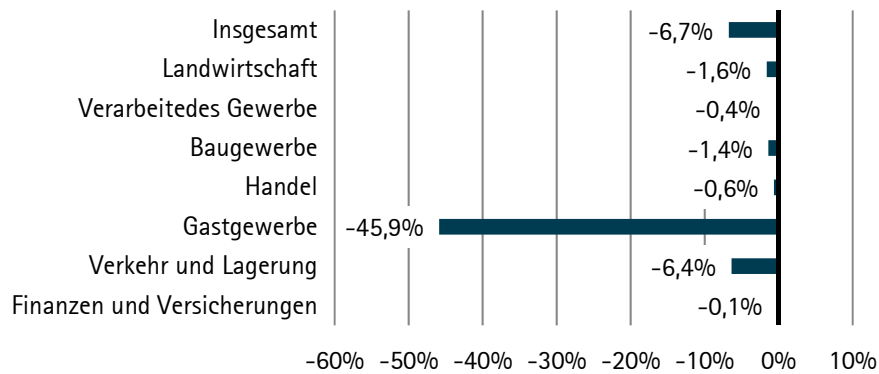
Quelle: ISTAT

© 2020 WIFO

Abbildung 4

Unselbständig Beschäftigte in Südtirol (ausgewählte Sektoren)

Prozentuelle Veränderung zwischen April 2019 und April 2020



Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2020 WIFO

Tabelle 11

Unselbständig Beschäftigte in Südtirol

Gemeldete Arbeitsverhältnisse

	Jahresdurchschnitt 2019	Stand April 2020	Veränderung 4/2019 - 4/2020
Landwirtschaft	10.135	7.446	-1,6%
Verarbeitendes Gewerbe - Industrie	25.645	25.547	-0,1%
Verarbeitendes Gewerbe - Handwerk	8.072	7.911	-1,3%
Baugewerbe - Industrie	8.579	8.434	-1,0%
Baugewerbe - Handwerk	9.048	8.880	-1,7%
Handel	29.584	29.137	-0,6%
Gastgewerbe	30.108	13.271	-45,9%
Öffentliche Verwaltung	12.584	12.401	-1,8%
Bildungswesen	18.883	18.751	-1,2%
Gesundheits- und Sozialwesen	22.761	23.024	1,5%
Andere Dienste (ohne Haushaltsektor)	25.555	24.200	-5,0%
Verkehr und Lagerung	8.504	7.889	-6,4%
Finanzen und Versicherungen	4.876	4.865	-0,1%
Insgesamt (ohne Haushaltsektor)	214.334	191.756	-6,7%

Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2020 WIFO

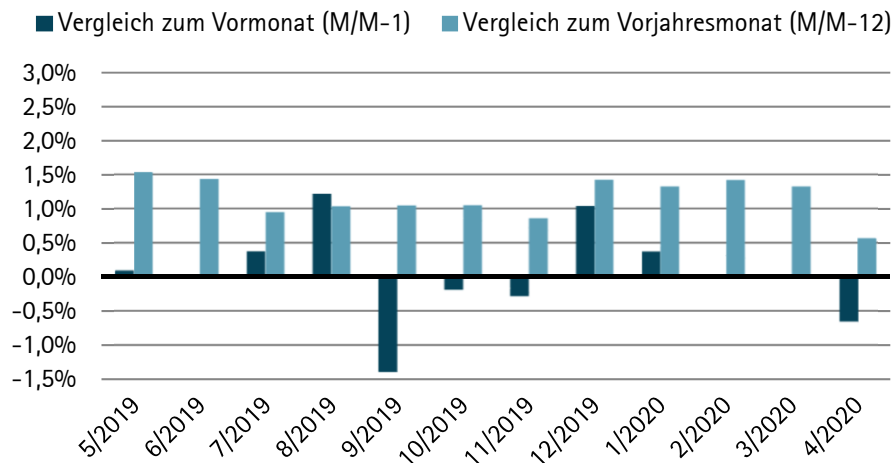
INFLATION

Preise gehen im April zurück

Abbildung 5

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise



Quelle: ISTAT

© 2020 WIFO

Das Preisniveau in Bozen ist im April um 0,7 Prozent gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Besonders deutlich ist der Rückgang im Bereich „Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe“ (-4,3%), aber auch im Tourismus (-0,8%) und im Verkehrswesen (-0,6%) gingen die Preise zurück. In den letzten zwölf Monaten nahm das Preisniveau um 0,6% zu, wobei die stärksten Teuerungen in der Bildung (+3,6%), bei den Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken (+3,0%), bei den alkoholischen Getränken und Tabakwaren (+3,0%) und im Bereich „Bekleidung und Schuhwaren“ (+2,1%) zu verzeichnen sind. Die Preise in den Bereichen „Wohnung, Energie und Brennstoffe“ (-4,0%), Nachrichtenübermittlung (-3,6%) und Verkehr (-2,2%) sind hingegen gesunken.

Tabelle 12

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise

	Monatsveränderung 3/2020 - 4/2020	Veränderung 4/2019 - 4/2020
Lebensmittel und alkoholfreie Getränke	-0,1%	3,0%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	-0,1%	3,0%
Bekleidung und Schuhwaren	-0,3%	2,1%
Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe	-4,3%	-4,0%
Einrichtungsgegenstände und Haushaltsartikel	-0,4%	0,5%
Gesundheitspflege	0,0%	1,2%
Verkehrswesen	-0,6%	-2,2%
Nachrichtenübermittlung	0,1%	-3,6%
Erholung, Veranstaltungen und Kultur	-0,1%	-0,1%
Bildung	0,0%	3,6%
Gastgewerbe	-0,8%	1,4%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,3%	1,9%
Gesamtindex (mit Tabakwaren)	-0,7%	0,6%
Gesamtindex (ohne Tabakwaren)	-0,7%	0,5%

Quelle: ISTAT

© 2020 WIFO

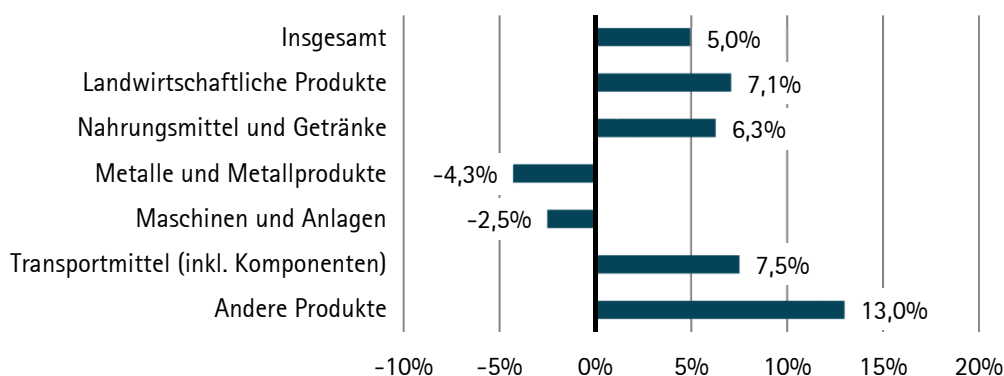
AUSSENHANDEL

Exporte steigen im vierten Quartal 2019

Abbildung 6

Entwicklung der Exporte aus Südtirol

Vergleich zwischen 4. Quartal 2018 und 4. Quartal 2019, prozentuelle Veränderung zu laufenden Preisen



Quelle: ISTAT

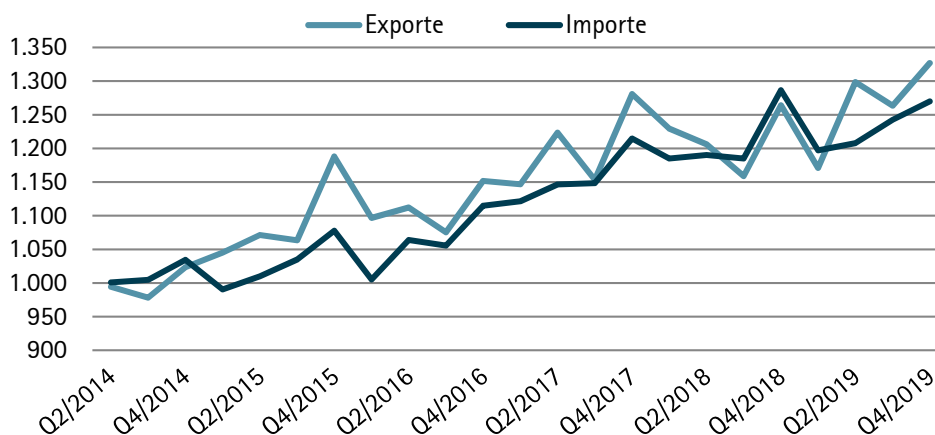
© 2020 WIFO

Im Jahr 2019 haben die Exporte aus Südtirol die Schwelle von 5 Milliarden Euro überschritten und somit einen neuen Rekord erreicht. Allein im vierten Quartal 2019 hat Südtirol Waren im Wert von knapp 1,33 Milliarden Euro exportiert. Dies entspricht einer Zunahme von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Betrachtet man die einzelnen Produktgruppen, so wurden die stärksten Zuwächse bei Computer, Elektro- und Präzisionsgeräten (+25,5%) sowie bei Gummi und Kunststoffprodukten (+11,2%) verzeichnet. Die Aufteilung der Exporte nach Ländern zeigt einen Anstieg der Ausfuhren in die Niederlande (+35,6%), nach Frankreich (+29,6%), nach Schweden (+25,8%) und in die Schweiz (+14,6%). Auch die Ausfuhren nach Deutschland, dem wichtigsten Handelspartner Südtirols, haben um 4,5% zugenommen. Die Exporte nach Belgien (-37,0%) und Österreich (-12,6%) sind hingegen gesunken.

Abbildung 7

Entwicklung des Außenhandels in Südtirol 2014–2019

Werte in Mio Euro



Quelle: ISTAT

© 2020 WIFO

Tabelle 13

Südtirols Außenhandel nach Produktgruppen (a)

Werte in Tausend Euro

		Jahreswert 2019	4. Quartal 2019	Veränderung 4. Quartal '18 - 4. Quartal '19
Warenexporte nach Produkten	Landwirtschaftliche Produkte	551.723	127.497	7,1%
	Nahrungsmittel	642.982	171.204	5,3%
	Getränke	216.142	64.246	8,8%
	Textil, Bekleidung, Lederwaren und Zubehör	174.653	41.304	-2,0%
	Holz und Holzwaren, Papier und Druck	175.764	41.955	-7,5%
	Chemische und pharmazeutische Produkte	82.488	19.720	2,3%
	Gummi und Kunststoffprodukte	208.464	54.759	11,2%
	Metalle und Metallprodukte	620.866	145.646	-4,3%
	Computer, Elektro- und Präzisionsgeräte	400.502	110.911	25,5%
	Maschinen und Anlagen	931.471	272.993	-2,5%
	Transportmittel und -komponenten	747.626	196.600	7,5%
	Andere Produkte	307.397	80.058	24,6%
Insgesamt	5.060.078	1.326.892	5,0%	
Warenimporte nach Produkten	Landwirtschaftliche Produkte	219.526	53.956	-6,9%
	Nahrungsmittel	774.794	211.049	8,2%
	Getränke	58.439	11.454	-17,6%
	Textil, Bekleidung, Lederwaren und Zubehör	457.607	109.764	-6,0%
	Holz und Holzwaren, Papier und Druck	330.978	77.943	-9,0%
	Chemische und pharmazeutische Produkte	220.587	47.300	-20,5%
	Gummi und Kunststoffprodukte	299.026	71.708	-8,0%
	Metalle und Metallprodukte	649.433	152.172	-0,9%
	Computer, Elektro- und Präzisionsgeräte	570.823	154.821	6,7%
	Maschinen und Anlagen	606.322	195.212	12,4%
	Transportmittel und -komponenten	246.894	54.794	-26,4%
	Andere Produkte	483.039	129.598	-2,6%
Insgesamt	4.917.470	1.269.772	-1,3%	

(a) Von der Agentur für Zoll und Monopole in Südtirol registrierte Ein- und Ausfuhren.

Quelle: ISTAT

© 2020 WIFO

Tabelle 14

Südtirols Außenhandel nach Ländern (a)

Werte in Tausend Euro

		Jahreswert 2019	4. Quartal 2019	Veränderung 4. Quartal '18 - 4. Quartal '19
Warenexporte nach Ländern	Deutschland	1.666.757	410.073	4,5%
	Österreich	493.794	132.289	-12,6%
	Frankreich	271.077	77.154	29,6%
	Niederlande	138.471	46.237	35,6%
	Schweiz	249.569	67.207	14,6%
	China	71.463	22.552	1,5%
	USA	235.033	59.463	10,4%
	Vereinigtes Königreich	137.643	34.771	9,9%
	Spanien	161.652	41.016	1,5%
	Belgien	71.010	16.467	-37,0%
	Schweden	162.128	49.072	25,8%
	Andere Länder	1.401.481	370.591	4,4%
	Insgesamt	5.060.078	1.326.892	5,0%
Warenimporte nach Ländern	Deutschland	2.119.817	568.641	-3,2%
	Österreich	1.047.616	275.818	0,5%
	Frankreich	235.694	53.581	-5,9%
	Niederlande	238.533	60.281	-1,2%
	Schweiz	56.844	15.949	9,2%
	China	128.366	30.294	21,7%
	USA	40.554	8.776	-16,1%
	Vereinigtes Königreich	63.323	13.864	-15,1%
	Spanien	118.360	28.199	-0,6%
	Belgien	80.443	23.166	31,4%
	Schweden	41.065	9.829	-5,6%
	Andere Länder	746.856	181.374	-1,5%
	Insgesamt	4.917.470	1.269.772	-1,3%

(a) Von der Agentur für Zoll und Monopole in Südtirol registrierte Ein- und Ausfuhren.

Quelle: ISTAT

© 2020 WIFO

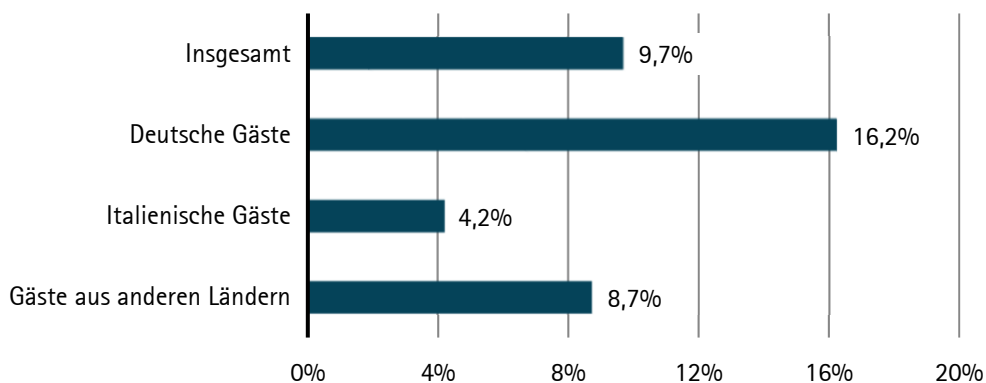
TOURISMUS

Guter Start in die Wintersaison vor COVID-19

Abbildung 8

Entwicklung der touristischen Nächtigungen in Südtirol

Zeitraum November 2019 - Februar 2020, Vergleich zur selben Vorjahresperiode



Quelle: ASTAT

© 2020 WIFO

In den ersten vier Monaten der Wintersaison 2019/2020, zwischen November und Februar, hat der Südtiroler Tourismus, auch bedingt durch die günstigen Witterungsbedingungen, mehr als 9,1 Millionen Nächtigungen verbucht. Dies entspricht einer deutlichen Zunahme von 9,7% im Vergleich zum selben Zeitraum der Wintersaison 2018/19. Der Anstieg betraf insbesondere die deutschen Gäste (+16,2%) und jene aus dem sonstigen Ausland (8,7%). Die Zunahme der italienischen Gäste war etwas moderater (+4,2). Im Februar 2020 wurden knapp 3,4 Millionen Nächtigungen verbucht, was einer Steigerung von 19,7% im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht. Dieser Anstieg ist vor allem auf die heuer gänzlich in den Februar fallenden Winterferien zurückzuführen.

Tabelle 15

Touristische Nächtigungen in Südtirol

		Jahreswert 2019	Februar 2020
Herkunftsland	Deutschland	16.426.636	1.527.186
	Italien	10.224.623	781.612
	Andere Länder	7.033.295	1.089.345
Unterkunftskategorie	4-5-Sterne-Betriebe	8.858.846	889.978
	3-Sterne-Betriebe	11.102.155	1.104.939
	1-2-Sterne-Betriebe	2.778.168	312.057
	Urlaub auf dem Bauernhof	2.925.395	263.055
	Sonstige	8.019.990	828.114
Insgesamt		33.684.554	3.398.143

Quelle: ASTAT

© 2020 WIFO

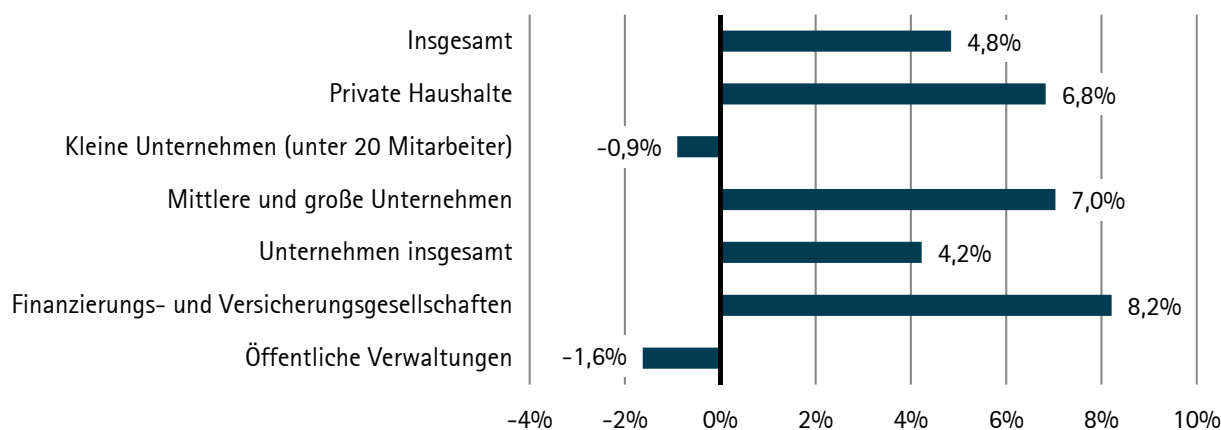
KREDITWESEN

Zunahme bei privaten Haushalten und bei Unternehmen, Rückgang bei öffentlichen Verwaltungen

Abbildung 9

Ausleihungen von Südtiroler Kundschaft

Juni 2019, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent



Quelle: Banca d'Italia

© 2020 WIFO

Die Daten für Juni 2019 zeigen, dass die Ausleihungen der Südtiroler Kunden im Vergleich zum Vorjahresmonat insgesamt angestiegen sind (+4,8%). Im Detail haben die Bankkredite an Finanzierungs- und Versicherungsgesellschaften (+8,2%), an mittleren und großen Unternehmen (+7,0%) und an privaten Haushalten (+6,8%) zugenommen. Die Ausleihungen an kleinen Unternehmen (-0,9%) sowie an öffentlichen Verwaltungen (-1,6%) sind hingegen zurückgegangen.

Tabelle 16

Ausleihungen von Südtiroler Kundschaft (a)

Werte in Tausend Euro

	Stand Februar 2020	Prozentueller Anteil an den gesamten Ausleihungen	
Privathaushalte	6.300.573	27,7%	
Unternehmen	Verarbeitendes Gewerbe	3.807.825	16,8%
	Baugewerbe	1.494.582	6,6%
	Dienstleistungen	8.493.215	37,4%
	Sonstige Sektoren	1.502.030	6,6%
	Unternehmen < 20 Beschäftigten	5.194.368	22,9%
	Unternehmen ≥ 20 Beschäftigten	10.103.284	44,5%
	Unternehmen insgesamt	15.297.652	67,3%
Sonstige Kunden	1.121.004	4,9%	
Insgesamt	22.719.229	100,0%	

(a) Ausleihungen nach Abzug der notleidenden Kredite und der Rückkaufvereinbarungen.

Quelle: Banca d'Italia

© 2020 WIFO

Tabelle 17

Eingeräumtes Kreditvolumen der größten Südtiroler Banken

Südtiroler Filialen von Sparkasse, Volksbank und Raiffeisenkassen (a), Werte in Tausend Euro

	Stand Jahresende 2019	Stand 1. Quartal 2020	Veränderung Q1/2019 - Q1/2020
Privathaushalte	4.951.291	4.954.787	5,3%
Unternehmen	11.377.952	11.416.636	2,6%
Sonstige Kunden	1.069.119	1.085.585	-10,1%
Insgesamt	17.398.362	17.457.008	2,4%

(a) Ab 01.01.2019 ohne den beiden Raiffeisenkassen Ritten und St. Martin in Passeier.

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

© 2020 WIFO

OBSTWIRTSCHAFT

Apfelpreise

Tabelle 18

Großhandelspreise der Südtiroler Äpfel

Euro/kg

	Jahresdurchschnitt 2019	Stand April 2020	Veränderung 4/2019 - 4/2020
Golden Delicious	0,56	0,73	25,2%
Gala	0,65	0,79	27,8%
Red Delicious	0,58	0,76	38,2%

Quelle: WIFO (Großhandelspreisliste)

© 2020 WIFO

BAUGEWERBE

Ausgestellte Baugenehmigungen

Tabelle 19

Ausgestellte Baugenehmigungen in Südtirol

Baukubatur in Kubikmetern

	Jahreswert 2019	4. Quartal 2019	Veränderung Q4/2018 - Q4/2019
Wohngebäude	1.357.024	405.165	6,1%
Nicht-Wohngebäude	2.553.491	582.646	-21,0%
Insgesamt	3.910.515	987.811	-11,8%

Quelle: ASTAT

© 2020 WIFO

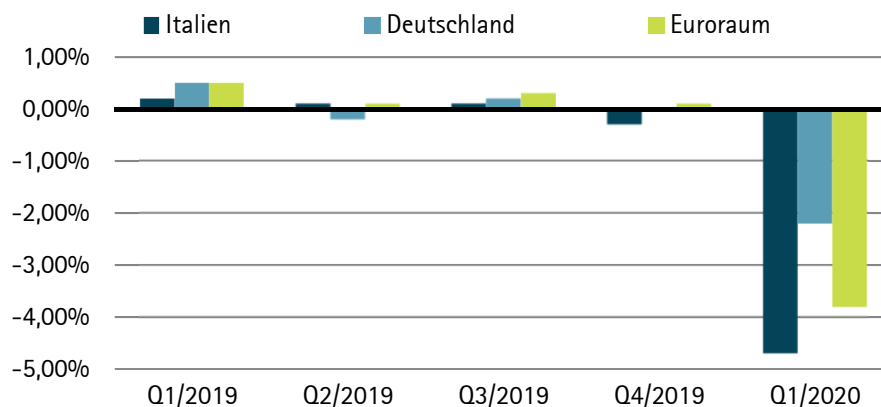
INTERNATIONALE KONJUNKTUR

Covid-19 verursacht starken Rückgang des BIPs im ersten Quartal 2020

Abbildung 10

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Italien, Deutschland und im Euroraum

Veränderung gegenüber dem Vorquartal



Quelle: Eurostat

© 2020 WIFO

Aufgrund der Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie und der daraus folgenden restriktiven Maßnahmen, die die Regierungen weltweit zur Eindämmung des Gesundheitsnotstands ergriffen haben, ist das saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone um 3,8% gegenüber dem Vorquartal gesunken. Die italienische Wirtschaft hat einen noch deutlicheren Einbruch zu verzeichnen (-4,7%) während sich der Rückgang in Deutschland (-2,2%) in Grenzen hielt. Für das Jahr 2020 prognostiziert die Europäische Kommission einen Rückgang des BIPs um 7,7% für die Eurozone und um 9,5% für Italien.

Tabelle 20

Prognosen der Europäischen Kommission

Land	BIP-Wachstum (%)		Arbeitslosenquote (%)		Öff. Haushaltsdefizit (% BIP)	
	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2021
Euroraum	-7,7%	6,3%	9,6%	8,6%	-8,5%	-3,5%
Italien	-9,5%	6,5%	11,8%	10,7%	-11,1%	-5,6%
Deutschland	-6,5%	5,9%	4,0%	3,5%	-7,0%	-1,5%
Frankreich	-8,2%	7,4%	10,1%	9,7%	-9,9%	-4,0%
Vereinigtes Königreich	-8,3%	6,0%	6,7%	6,0%	-10,5%	-6,7%
USA	-6,5%	4,9%	9,2%	7,6%	-17,8%	-8,5%
Japan	-5,0%	2,7%	4,3%	4,5%	-4,9%	-5,3%

Quelle: Europäische Kommission (European Economic Forecast, Mai 2020)

© 2020 WIFO

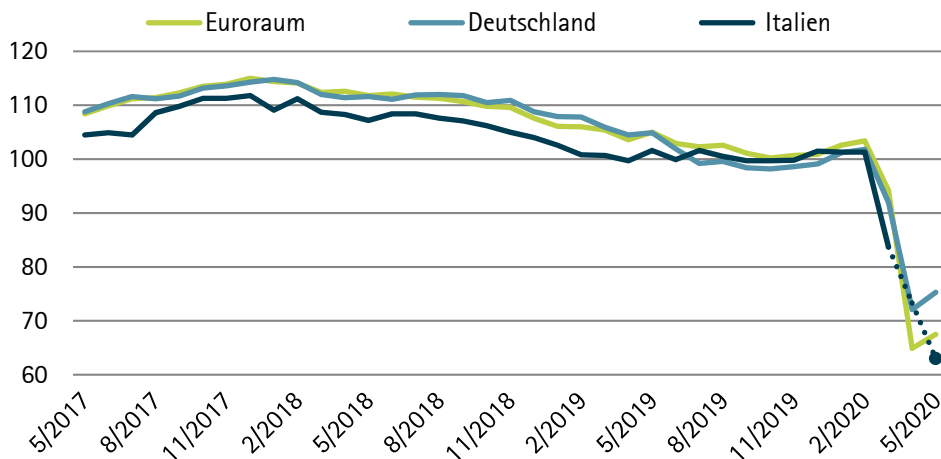
WIRTSCHAFTSKLIMA

Vertrauensklima in Europa erholt sich im Mai leicht

Abbildung 11

Wirtschaftsklima im internationalen Vergleich

Index: Langzeitdurchschnitt = 100



Quelle: Europäische Kommission

© 2020 WIFO

Nach den Lockerungen der Beschränkungen für die Wirtschaftstätigkeiten und die Mobilität stieg der Indikator des Vertrauensklimas von Unternehmen und Konsumenten (Economic Sentiment Indicator) der Eurozone im Mai leicht auf 67,5 Punkte (+2,6 gegenüber April). In Deutschland zog der Index ebenfalls leicht an und stieg um 3,2 Punkte auf 75,3. In Italien hingegen liegt der Index lediglich bei 63,0 Punkten und ist damit im Vergleich zur letzten Erhebung im März um 20,3 Punkte gesunken. Der derzeitige Wert liegt etwa 10 Punkte unter dem bisherigen Tiefpunkt, der infolge der Finanzkrise von 2008 erreicht wurde. Der Rückgang im Vergleich zum März betrifft alle Wirtschaftssektoren, insbesondere die Dienstleistungen. Bei den Verbrauchern hingegen ist eine begrenzte Erholung zu verzeichnen.

